

Jahresthema 2024 „KIRCHE und DEMOKRATIE“ - eine kommentierte Themen- und Linksammlung

Stand: 23.02.2024

Diese Liste wird während des Jahres aktualisiert und fortgeschrieben. Haben Sie Ergänzungen oder Anmerkungen, möchten Sie eigene Angebote aufnehmen lassen? Dann schreiben Sie bitte an den Geschäftsführer der Evangelischen Bildung in Ostbayern, Dr. Carsten Lenk unter carsten.lenk@ev-bildung-ostbayern.de

Inhaltsübersicht:

- A. Facetten des Themas
 - Wie demokratisch sind wir als Kirche?
 - Befinden wir uns in einer Krise der Demokratie?
 - Mit Feinden der Demokratie umgehen, aber wie?
 - Demokratie lernen – wie geht das?
 - Unsere Stimme als Kirche für eine lebendige Demokratie
- B. Arbeitsstellen und Ansprechpartner zur Information und Materialsammlung
- C. Referent*innen und Angebote, die Sie auch in Ihre Gemeinde einladen können
- D. Buch- und Filmtipps
- E. Fördermöglichkeiten für Veranstaltungen und Projekte
- F. Veranstaltungstipps und Termine



Foto: Broschüre Impulse für den Umgang mit Rechtspopulismus im kirchlichen Raum; hg. von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus



A. Facetten des Themas - eine Ideensammlung

Wie halten wir es als Kirche mit der Demokratie? Wie demokratisch sind wir als Kirche? Und was tun wir, wenn in unserer Kirchengemeinde demokratische Grundprinzipien verletzt werden? Wir wollen das Thema aber auch im Hinblick auf unsere Rolle für die Gesellschaft diskutieren. Müssen wir uns nicht auch als Kirche für eine demokratische Gesellschaft einsetzen und klar Position beziehen?

Und welche Rolle spielt die Bildungsarbeit, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Demokrat*innen zu „erziehen“?

Das folgende Papier möchte Impulse setzen und Anregung geben für eigene Ideen zu Veranstaltungsformaten in unseren Kirchengemeinden.

Wie demokratisch sind wir als Kirche?

Zu Recht sind wir als Kirche stolz auf unsere synodale Verfasstheit. In diesem Herbst 2024 werden neue Kirchenvorstände gewählt, die unsere Gemeinden in den kommenden sechs Jahren führen und begleiten werden. Andererseits sind immer weniger Menschen zur Mitarbeit in diesem demokratisch gewählten Gremium bereit.

Fragen wir uns auch, wie demokratisch wir selbst in unseren Gemeinden und Organisationen agieren: wie werden Beschlüsse gefasst? Entscheidet Eine/r oder Wenige oder gibt es Beteiligungsverfahren für alle? Geht es um Konsens und gemeinsame Lösungen oder vielleicht manchmal auch um die Durchsetzung von Interessen und Positionen? Wir sollten dabei nicht vergessen, dass Teilhabe die Bereitschaft stärkt Verantwortung zu übernehmen, auch in der Kirche.

Was tun wir, wenn es undemokratisches Verhalten in unserer Gemeinde, unserer Organisation gibt? Wird dies thematisiert oder unkommentiert hingenommen? Wie gehen wir damit um, wenn demokratiefeindliche oder sogar rechtsextreme Positionen in unseren Gremien geäußert werden? Müssen wir hier nicht klares Profil zeigen?

Hier die Verfassung der ELKB als Download:

https://www.bayern-evangelisch.de/downloads/ELKB_Kirchenverfassung_Stand_2020.pdf

„Profil zeigen! Für eine starke Demokratie“ lautet auch der Titel eines Programms, das Workshops und Trainings anbietet – mehr dazu unter C. Angebote.

Befinden wir uns in einer Krise der Demokratie?

Immer wieder hören und lesen wir, dass sich unsere Demokratie heute in einer Krise befindet. In der Tat haben Soziolog*innen bereits seit einigen Jahren Analysen vorgelegt, in denen sie die veränderten Rahmenbedingungen beschreiben, in der sich Demokratie in unserer heutigen Gesellschaft bewegt - dazu gehören die folgenden Begriffe:

- **Post-Demokratie** - ein Gemeinwesen, in dem es zwar Wahlen gibt, aber PR-Experten die öffentliche Debatte kontrollieren, wohingegen die Mehrheit der Bevölkerung passiv, schweigend oder apathisch, allenfalls reaktiv ist.



- **„Postfaktizität“**, dieser Begriff versucht Phänomene wie „Fake News“, „alternative Fakten“, Desinformation und die Verbreitung von Halb- oder Viertelwahrheiten zu beschreiben;
- **demokratiegefährdende Digitalisierung**, die die Entwicklungen des postfaktischen Zeitalters zementiert. Das Internet ist zu einem Ort geworden, „dessen Entwicklungsdynamik eine Handvoll Konzerne bestimmen, die ohne hinreichende demokratische Kontrolle mächtiger sind als viele Staaten.“

Vgl. dazu die Übersicht bei Elisabeth Meilhammer: Erwachsenenbildung für die Demokratie - Erwachsenenbildung in der Demokratie. Verortungen und Problemlagen, S.212, in: Hessische Blätter für Volksbildung 3/2018: Thema | Demokratiebildung; als download unter <https://hessische-blaetter.de/>

Expert*innen sehen aber auch Ansätze dafür, dass neue Formen von Beteiligung und direkter Mitbestimmung unsere Demokratie stärken können. Gerade auf der Ebene der Kommunalpolitik kann dies sehr gut gelingen. Diskutieren Sie in Ihrer Kommune darüber, mit Politiker*innen, Bürger*innen, Vertreter*innen von Vereinen und Interessengruppen!

Mit den Feinden der Demokratie umgehen, aber wie?

Folgende Strategie in im Umgang mit (rechts)extremen und demokratiefeindlichen Positionen finden sich in der Praxis:

Exklusion - radikale Positionen ausgrenzen: z.B. Initiative „Kein Bedienung für Nazis“, keinen Raum bieten für Menschen mit demokratiefeindlichen Positionen; Hier sind wir als Kirche aufgerufen, klare Regeln zu definieren (s.u. Lesetipps)

Aufklärung – über den Hintergrund von extremistischen Gruppierungen, ihre Aktivitäten, ihr Menschenbild, ihre Absichten und Ziele informieren und sensibilisieren. (durch Vorträge, Gesprächsrunden, Diskussionsveranstaltungen)

Die „Freunde der Demokratie“ stärken – z.B. bei der Argumentation gegen „Stammtisch-Parolen“ durch Trainings; verschiedene Organisationen bieten solche Trainingsformate an (siehe unten) Vgl. auch Tipps unter <https://gegenrechtsextremismus.bayern-evangelisch.de/argumentieren.php>

Die kritische Diskussion suchen – z.B. in Peer-Netzwerken, Bspl. ufuq – Wie wollen wir leben? Auseinandersetzung mit Islam in Rahmen der Radikalisierungsprävention; <https://www.ebw-regensburg.de/ufuq/>

Wer sich mit diesem Thema intensiver beschäftigen will: es gibt zwei gute Broschüren, die von der ELKB bzw. BAG K+R herausgegeben worden:

- Ja zu gelebter Menschenfreundlichkeit Gottes. Nein zum Rechtsextremismus Haltungen, Erfahrungen und Perspektiven der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (PDF, 2016)



<https://gegenrechtsextremismus.bayern-evangelisch.de/index.php>

- Unter diesem Link findet sich auch ein **Infoportal**, das die ELKB rund um das Thema eingerichtet hat. Es ist gegliedert nach den Kategorien: Handeln – Wissen – Kontakt
- Impulse für den Umgang mit Rechtspopulismus im kirchlichen Raum; hg. Von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
<https://bagkr.de/aktuelles/neurechtspopulismusbrochure/>

Demokratie lernen – (wie) geht das?

Demokratie ist eine „Grundhaltung“, daher muss sie auch möglichst früh eingeübt werden, z.B. in KiTa, Schulen, Familie, Konfi-Unterricht, Jugendgruppe:

- *Kinder lernen Demokratie, wenn sie ihre Lebenswelt gestalten und mitbestimmen, in ihrer Eigenverantwortlichkeit gestärkt werden, ihre Gemeinschaftsfähigkeit entwickeln, konstruktiv Konflikte lösen und so Selbstwirksamkeit erfahren.* (Deutsches Kinder- und Jugendstiftung)

www.dkjs.de/demokratie

Auf dieser Seite gibt es auch einige Downloads zur Demokratiebildung im ,Kindergarten- und Grundschul-Alter sowie zum Format der Kinder- und Jugendparlamente.

- Eine sehr hilfreiche Website zu diesem Thema bietet das Projekt **Demokratie von klein auf** der LZ für politische Bildung Bayern.

<https://www.blz.bayern.de/demokratiebildung-von-klein-auf.html>

Eine Online-Veranstaltungsreihe bietet Impulse und Materialien für die Demokratiebildung mit Kindern unter 6 Jahren – praktische Themen stehen im Mittelpunkt, z.B. „Mit Kindern über Rassismus sprechen“ oder „Mit Kindern Wahlen gestalten“...

Das Thema ist eine Herausforderung – auch für die (ev.) Familienbildung, z.B. im Rahmen von Freizeiten, bei der Leitung von Eltern-Kind-Gruppen etc.

In der Erwachsenenbildung ist das Thema **Demokratie lernen** davon geprägt, dass wir mit klassischen Angeboten häufig nicht die Zielgruppen erreichen, die wir gerne erreichen würden.

- Unsere „Komm-Strukturen“ (z.B. ins EBW, ins Gemeindehaus) sind erhebliche Filter i.H. auf das zu erwartende Publikum. In der Regel erreichen wir mit Formaten wie Vorträgen etc. die ohnehin schon Sensibilisierten.
- Eine mögliche Antwort ist die aufsuchende Bildungsarbeit: an Schulen, in Vereinen, Jugendverbänden, Peer-Groups, in der lokalen Community
- Hinzu kommt das Problem des „Labeling“ – wenn „Demokratie-Bildung“ draufsteht, ist dies ggf. schon abschreckend.
Klüger und ggf. wirkungsvoller könnte es sein, ggf. das Thema als Querschnitts-Thema zu begreifen und untergründig mitlaufen zu lassen, bei Veranstaltungen, in denen es vordergründig um ein anderes Thema geht



Unsere Stimme als Kirche für eine lebendige Demokratie

Als Kirche haben wir die Möglichkeit und die Chance Menschen mit unterschiedlichen politischen und weltanschaulichen Hintergründen zusammen und ins Gespräch zu bringen. Nutzen wir dies und bieten wir uns als Plattform für einen konstruktiven Dialog an:

Wenn wir uns dabei konsequent dem Sozialraum und unserer Kommune öffnen, dann können wir mit Schulen, Politiker*innen, anderen Konfessionen oder Religionsgemeinschaften sowie Vertreter*innen von zivilgesellschaftlichen oder von Bildungsorganisationen zusammenarbeiten. Eine Kirchengemeinde hat das Potenzial Orte der Begegnung schaffen, Austausch zu ermöglichen im Quartier, in der Kommune. Reden wir mit den Menschen über die Frage, wie sich ein gutes und konstruktives Miteinander aller Bevölkerungs- und Interessengruppen vor Ort gestalten lässt. Und ganz automatisch reden wir dann auch über Demokratie...

Sie möchten mit Schulen vor Ort zusammenarbeiten? In unserer Region gibt es mittlerweile viele „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“, in jedem Bezirk gibt es dazu Ansprechpartner*innen (Regionalkoordination):

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/netzwerk/landes-regionalkoordinationen/bayern/>

B. Arbeitsstellen und Ansprechpartner zur Information und Materialsammlungen

Stellen bei der ELKB

Bayerischen Bündnis für Toleranz

Das Bayerische Bündnis für Toleranz tritt für Toleranz sowie den Schutz von Demokratie und Menschenwürde ein und fördert diese Werte. Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus, die den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat bedrohen, setzt das Bayerische Bündnis für Toleranz durch diese Werte etwas Positives entgegen. Die Mitgliedsorganisationen des Bayerischen Bündnisses für Toleranz bekämpfen rechtsextreme, antisemitische und rassistische Einstellungen, Haltungen und Handlungen, nicht aber die Menschen, die hinter diesem Gedankengut und diesen Aktivitäten stehen.

Derzeitiger Sprecher des Bündnisses ist der evangelische Landesbischof Bayern, Christian Kopp.

<https://www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/>

Fachstelle Demokratie und gesellschaftliches Miteinander (ELKB)

c/o Haus Eckstein Nürnberg,

Martin Becher, martin.becher@elkb.de

Da es sich um eine Neugründung der Landeskirche handelt, wird die Fachstelle ab März 2024 besetzt und arbeitsfähig sein. Ihr Leiter, Martin Becher, hat jahrelange Erfahrung zu diesem Thema in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Bayerischen Bündnis für Toleranz gesammelt.



Auch der **Beauftragte für religiöse Weltanschauungen und Sektenfragen**

Matthias Pöhlmann – matthias.poehlmann@elkb.de

beschäftigt sich mit den Gefahren der Demokratie durch Extremismus und Radikalisierung. Besondere hat er sich in einem Buch mit der sog. „Rechten Esoterik“ auseinandergesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Thema (interreligiöse) Verständigung zu nennen sind auch:

Der Landeskirchliche Beauftragte für christlich-jüdischen Dialog

Pfarrer Dr. Axel Töllner

<https://oekumene.bayern-evangelisch.de/landeskirchlicher-beauftragter-und-institut.php>

Die Landeskirchliche Beauftragte für interreligiösen Dialog

Kirchenrätin Mirjam Elsel

<https://oekumene.bayern-evangelisch.de/buro-der-beauftragten-fur-interreligiosen-dialog.php>

EKD

Auf der Website der Evangelischen Kirche Deutschland gibt es ebenfalls eine Themenseite zum Thema Demokratie und Kirche:

<https://www.ekd.de/demokratie-und-kirche-55562.htm>

ANDERE

Wo können sich Opfer von rassistischer, antisemitischer oder rechtsextremer Gewalt hinwenden? Unterstützung und Beratung erhalten Sie in Bayern über:

B.U.D. – Beratung. Unterstützung. Dokumentation.

Postfach 44 01 53 | 90206 Nürnberg

Tel.: 0151 21 65 31 87

Mail: info@bud-bayern.de

www.bud-bayern.de

Das Infoportal steht in mehreren Sprachen zur Verfügung, vor Ort gibt es auch eigens qualifizierte Berater*innen für die persönliche Gespräche!

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern

Jan Nowak ist Mitarbeiter der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern und schwerpunktmäßig für die Bezirke Niederbayern und Oberpfalz zuständig.

Mobile Beratung Nordost-Bayern, Regensburg: 0941 / 46 52 81 40;

mb-nordost@lks-bayern.de

Speziell ausgebildeten Berater*innen bieten Unterstützung bei Vorfällen mit neonazistischem, extrem rechtem, rechtspopulistischem und rassistischem Hintergrund.



Die Angebote der Mobilen Beratung sind vielseitig. Sie umfassen Einmalauskünfte und Informationen zur Einschätzung der Lage vor Ort ebenso wie langfristige Strategieentwicklungs- und Vernetzungsleistungen vor Ort, bspw. für Kommunen, Verbände und zivilgesellschaftliche Initiativen.

Auch als Kirchengemeinde können Sie sich hier beraten lassen!

Eine wahre **Fundgrube an Inspiration und Material** (auch Publikationen und Veranstaltungshinweise) bieten auch die Website der

Bundeszentrale für politische Bildung

<https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/503764/demokratie-lernen/>

sowie der

Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

<https://www.blz.bayern.de/demokratiestarkung--wertebildung.html>

Viel Spaß beim Stöbern!

C. Referent/innen & Angebote, die Sie auch in Ihre Gemeinde einladen können:

1) Referent*innen und regionale Angebote für Ostbayern

Ansprechbar ist auch **Jan Nowak – Mobile Beratung gegen Rechts**

0941 / 46 52 81 40; mb-nordost@lks-bayern.de

(weitere Infos s.o. unter Beratung)

Mögliche Themen sind Auseinandersetzung und Umgang mit:

- Verschwörungserzählungen
- „normalisiertem“ Rechtsextremismus
- Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus

Auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung in der Region sind die Mitarbeitenden der Beratungsstelle auch in der Lage, auf die besonderen regionalen Voraussetzungen vor Ort einzugehen. Es entstehen keine Kosten!

2) Initiativen – landesweite Angebote

Bei der Initiative ***Profil zeigen! - Für eine starke Demokratie*** können **Vorträge und interaktive Workshops** für verschiedene Zielgruppen angefragt werden:

Das Netzwerk Politische Bildung Bayern und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit kooperieren in diesem Projekt und entwickeln Workshops, Weiterbildungen und Materialien – primär für bayerische Schulen, aber auch andere Or-



ganisationen der Zivilgesellschaft. Ein wachsendes Team von ausgebildeten Multiplikator*innen bietet abwechslungsreiche, interaktive und motivierende Formate an, die 'Demokratie als Lebensform' in den Mittelpunkt stellen. Empfehlungen zur weiteren Auseinandersetzung mit Themen rund um Stammtischparolen, Fake News und Hate Speech bieten kommentierte links zu Publikationen, Videos und sozialen Medien an. Weitere Infos und Anfragen unter: <https://www.profilzeigen.de/>

Die Trainer*innen der Netzwerks kommen auch zu Ihnen in die Kirchengemeinde, um Workshops durchzuführen. Für einen **halbtägigen Workshop** fällt ein Honorar von 400 € an, dieses kann durch einen Zuschuss von EBO übernommen werden. (vgl. E. Förderung) – die Kirchengemeinde zahlt lediglich die Fahrtkosten für die Trainer*innen.

Zielgruppe könnten Kirchenvorstände, Gruppen und Kreise, Jugendgruppen oder einfach alle Interessierten aus Ihrer Gemeinde sein.

Außerdem bietet Profil zeigen zwei Workshops für Multiplikator*innen, in Regensburg und Deggendorf an – weitere Infos unter F. Veranstaltungstipps.

3) Weitere externe Anbieter

Auch andere, nicht kirchliche Bildungsträgern bieten Seminare und Trainings rund um das Thema Demokratiebildung an - und kommen mit ihren Trainerinnen und Trainern direkt zu Ihnen. Stellvertretend sei der **Internationale Bund** genannt; einen Überblick gibt die folgende Website.

<https://ib-sued.de/projekte-politische-bildung>

Dort finden sich unter anderem Angebote zu Verschwörungstheorien, zu Fake News aber auch zur demokratiefördernden Methode Betzavta.

Für einen ganztägigen Workshop vor Ort werden 800 € an Honorar fällig, bei kürzeren Workshops oder interaktiven Vorträgen anteilig entsprechend weniger - nach Rücksprache können wir auch solche Maßnahmen im Rahmen unserer Sonderförderung anteilig unterstützen. (s.u.)

D. Buch- und Filmtipps

für Lese- und Diskussionskreis, Filmgespräche etc. in Ihrer Gemeinde

„Gib mir ein hörendes Herz“ - Demokratie braucht Religion (Hartmut Rosa)

Im Jahr 2022 hielt der Soziologe Hartmut Rosa einen Vortrag beim Würzburger Diözesanempfang „über ein eigentümliches Resonanzverhältnis“. Seine These: Kirchen können „Trainingsplätze für eine funktionierende Demokratie“ sein, denn: für ein gelingendes Zusammenleben sei es nötig «ein hörendes Herz» (1. Könige, 3) zu haben. Und das könne man sich in der Kirche antrainieren, zum Beispiel im Gebet. Rosa argumentiert:

„Wir leben heute in einer Aggressionsgesellschaft: Was uns nicht passt, wollen wir weghaben. Und darin liegt die eigentliche Ursache der Demokratie- und der Glaubenskrise: in der fehlenden Bereitschaft, sich von etwas Fremdem berühren und transformieren zu lassen.“



Das Buch lädt zu spannenden Diskussionen ein - warum nicht einen Lese-und Gesprächskreis in ihrer Gemeinde dazu initiieren?

Die wichtigsten Thesen des Buches finden Sie unter:

<https://reformiert.info/de/schwerpunkt/hartmut-rosa-lglaube-und-kirche-sind-wichtig-weil-sie-die-demokratische-gesellschaft-staerken-r-21983.html>

Hartmut Rosa im Interview:

https://www.youtube.com/watch?v=_9YXJnXPsaA

Hartmut Rosa: Demokratie braucht Religion: Mit einem Vorwort von Gregor Gysi, (Kösel), München 2022, (Paperback, 12 Euro)

FILM

Leider sind die Angebote der Ev. Medienzentrale, die sich besonders für Filmgespräche eignen, eher überschaubar. Sie richten sich zudem meist an Schüler*innen.

Vgl. <https://medienzentralen.de/search?type=&q=Demokratie+>

Helpen Sie uns, diesen Bereich mit Ihren Tipps zu ergänzen!

E. (Zusätzliche) Fördermöglichkeiten für Veranstaltungen und Projekte

Auch in diesem Jahr bietet EBO wieder eine **Sonderförderung zum Jahresthema** an, die bei EBO beantragt werden kann:

- 300 Euro pro Veranstaltung sind max. möglich,
- für Workshops (vgl. C.2) bis zu 400 €,
- für Veranstaltungsreihen auch bis zu 500 Euro.

Wichtig: Sie müssen die Veranstaltung vorher bei uns anmelden und formlos eine Förderung beantragen. Bei einer Zusage erstatten wir Ihnen dann die tatsächlichen Kosten gegen Belege.

Weitere Infos und die entsprechenden Formulare erhalten Sie bei unserer Kollegin Susanne Stadler, Kontakt: susanne.stadler@ev-bildung-ostbayern.de

Außerdem gibt es folgende zusätzliche Fördermöglichkeiten für größere Vorhaben:

Bundesprogramm „Demokratie leben“

Mittel werden vergeben durch die lokalen Partnerschaften für Demokratie; diese existieren in unserer Region an folgenden Körperschaften:

- Stadt Regensburg
- Stadt Straubing
- Landkreis Regen
- Landkreis Regensburg
- Stadt Deggendorf



Gefördert werden bis zu 100% der Projektkosten, Entscheidung trifft die lokale Allianz; der Antrag ist zu richten an die jeweilige Regiestelle.

<https://www.demokratie-leben.de/projekte-expertise/projekte-finden>

Landeskirchenamt der ELKB

Referat Diakonie und Gesellschaftsbezogene Dienste

Kontakt: Kirchenrätin Bettina Naumann, bettina.naumann@elkb.de

Auch hier können nach vorheriger Absprache Anträge mit eingereicht werden, die Freigabe der Mittel (bis zu 1.000 € pro Projekt) erfolgt nach Zustimmung der zuständigen Fachstelle.

F. Veranstaltungstipps und Termine (Präsenz / Online / Hybrid)

Streitet Euch! Über den demokratischen Umgang mit Populismus, Fake News und Stammtischparolen

Online-Vortrag und Gespräch

Do, 29.2.2024 19-20:30 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung unter:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6929833.html>

Die Initiative **Profil zeigen! Für eine starke Demokratie** (vorgestellt unter C.2) bietet in Zusammenarbeit mit EBO zwei **Workshops für Multiplikator* innen** an:

- **im April/Mai in Regensburg**, im Haus der Kirche (Alumneum, Sitz des EBW Regensburg)
- **im Juni/Juli in voraussichtlich in der Region Deggendorf**

Zielgruppe: Eingeladen sind Pfarrer*innen, Kirchenvorsteher*innen, Ansprechpartner*innen für die Erwachsenenbildung sowie Religionspädagog*innen

Termine und Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben!

Die Ausschreibung erfolgt auf unserer Website und über unsere Newsletter.

Regelmäßige Veranstaltungsangebote zum Thema

Mit Kindern Demokratie gestalten finden Sie hier:

- <https://www.blz.bayern.de/demokratiebildung-von-klein-auf.html>
Eine Online-Veranstaltungsreihe bietet Impulse und Materialien für die Demokratiebildung mit Kindern unter 6 Jahren – praktische Themen stehen im Mittelpunkt, z.B. „Mit Kindern über Rassismus sprechen“ oder „Mit Kindern Wahlen gestalten“...